

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 325.

Freitag, den 20. November.

1840.

Bekanntmachung.

Der Rath der Stadt Leipzig macht in dem nachstehenden Verzeichnisse die Namen der Bürger bekannt, welche bei der am 9., 10. und 11. d. M. erfolgten Abstimmung zu Wahlmännern Behufs der Wahl neuer Stadtverordneter und deren Ersatzmänner ernannt worden sind.
Leipzig, den 18. November 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

I. Anfässige Bürger.

- 1) Herr Carl Heinrich Haase, Dr. jur. und Appellationsrath, auch Stadtverordneter.
- 2) " Heinrich Adolph Täschner, Apotheker und Stadtverordneter Ersatzmann.
- 3) " Friedrich Gottlob Bärwinkel, Apotheker und Vicevorsteher der Herren Stadtverordneten.
- 4) " Johann Carl Heinrich Schillbach, Ziangießer-obermeister und Stadtverordneter.
- 5) " Franz Brunner, Advocat und Vorsteher der Herren Stadtverordneten.
- 6) " Wilh. Ambrosius Barth, Buchhändler u. Stadtv.
- 7) " Gottlob Aug. Moser, Maurer-obermeister u. Stadtv.
- 8) " Jacob Bernhard Limburger, Kaufmann, vorm. Rathsbauemeister.
- 9) " Carl Heinrich Andreas Poppe, Kramermeister.
- 10) " Johann Gottlob Wiefner, Optikus und Mechanikus und Stadtv. Ersatzmann.
- 11) " Joh. Rohringer, Schneider-obermstr. u. Stadtv.
- 12) " Carl Friedrich Wilhelm Lücke, Kramermeister und Handelsgerichtsbeisitzer.
- 13) " Ludwig August Neubert, Apotheker.
- 14) " Christoph Friedrich Schreckenberger, Dr. jur. und Appellationsrath.
- 15) " Carl Philipp Melzer, Buchdrucker-oberältester und Buchhändler.
- 16) " Carl Ernst Friedrich Haugk, Hutfabrikant und Stadtv. Ersatzmann.
- 17) " Johann Gottfried Liebel, Kürschnermeister und Stadtv. Ersatzmann.
- 18) " Ferdinand Buchheim, Holzbronze-fabr. u. Stadtv.
- 19) " Gottlob Kunath, Director der Armenschule und Stadtverordneter.
- 20) " Carl Friedrich von Posern-Klett, Kaufmann und Stadtv. Ersatzmann.
- 21) " Adolph Heinrich Schletter, Kaufmann.
- 22) " Friedrich Wilhelm Römis, Advocat.
- 23) " August Ferdinand Harsleben, Kaufmann.
- 24) " Johann Heinrich Klinger, Seifensiedermeister.
- 25) " Gustav Gottfried Weyand, Branntweinbrenner.
- 26) " Carl Theod. Jul. Strube, Goldarbeiter u. Stadtv.
- 27) " Johann Gottfr. Silber, Kaufmann u. Spediteur.
- 28) " Theodor Leberecht Ernst Wilhelmi, Dr. jur. und Advocat.
- 29) " Moritz Wilhelm Pohlenz, Kaufmann u. Stadtv.
- 30) " Friedrich August Geißler, Buchbindermeister.
- 31) " Johann Gottlieb Kibing, Speisewirth.
- 32) Herr Carl Pillwitz, Dr. jur. Advocat u. Gerichtsdirector.
- 33) " Georg Heinrich Heintz, Kaufmann und Stadtverordneter Ersatzmann.
- 34) " Carl Ludwig Munkelt, Kaufmann.
- 35) " Wilhelm Ludwig Heine, Goldarbeiter und Stadtverordneter Ersatzmann.
- 36) " Christoph Friedrich Hentschel, Kramermeister.
- 37) " Carl Heinrich Wilh. Felsche, Conditor u. Kramer.
- 38) " Georg Wilhelm Wüning, Handlungsdeputirter und Stadtverordneter.
- 39) " Peter Ludwig Daniel Sellier, Kaufmann.
- 40) " Christian Adolph Wendler, Dr. med. u. Professor.
- 41) " Julius Wilhelm August Staubinger, Advocat.
- 42) " Carl Christian Alberti, Kaufmann.
- 43) " Gustav Adolf Kuhfahl, Böttchermeister u. Stadtv.
- 44) " Carl Christian Berndt, Kaufmann.
- 45) " Johann Baptista Walsch, Schneidermeister.
- 46) " Carl Friedrich Hänel von Cronenthal, Kaufmann und Stadtverordneter.
- 47) " Johann Jacob Ackerlein, Speisewirth.
- 48) " Christian Gottlob Frege, Kammer-Rath und Handlungsdeputirter, vorm. Stadthauptmann.
- 49) " Friedrich Gottlob Becker jun., Kupfschmiedemeister und Stadtv. Ersatzmann.
- 50) " Christian Friedrich Lubasch, Kaufmann.
- 51) " Anton Wilhelm August Stumme, Buchbindermeister und Stadtv. Ersatzmann.
- 52) " Joseph Dasiel, Töpfer-obermeister und Stadtv. Ersatzmann.
- 53) " Johann Christian Gottlieb Thieme, gen. Wiedtmärker, Brauereibesitzer, vormals Stadtrath.
- 54) " Johann Georg Unrein, Gasthalter.
- 55) " Carl Bruno Stübel, Dr. jur. und Advocat.
- 56) " Aug. Wilh. Ferd. Runge, Tischler-obermeister.
- 57) " Adolph Reinhard Küstner, Kaufmann und Stadtv. Ersatzmann.
- 58) " Otto Wigand, Buchhändler und Stadtv.
- 59) " Joh. Heinr. Benj. Böttcher, Kaufm. u. Stadtv.
- 60) " Johann Gottlieb Hartmann, Schneidermeister.
- 61) " Ludwig Bernhard Georg Lippert, sen., Dr. med. und praktischer Arzt, auch Stadtverordneter.
- 62) " Christian Conrad Krappe, Tuchhändler.
- 63) " Carl Adolf Urban, Kaufmann und Droguist.

II. Unangeseffene Bürger.

a) Vom Handelsstande.

- 64) Herr Carl Wilh. Heinr. Apel, Kaufm. u. Stadtv. Ersatzm.
- 65) " Ferd. Gust. Heinr. Ayrer, Tuchhändler u. Stadtv.

- 66) Herr Heinr. Gust. Halberstadt, Kaufm. und Stadtv.
 67) = Heinrich Brockhaus, Buchhändler.
 68) = Carl Coih, Kaufmann und Stadtverordneter.
 69) = Caspar Hirzel, Kaufmann und Handelsconsul der Schweizerischen Eidgenossenschaft, auch Stadtv.
 70) = Ferdinand Traugott Flinsch, Kramermeister.
 71) = Heinrich Wilhelm Caspari, Tuchhändler und Stadtv. Ersahmann.
 72) = August Dlearius, Kaufmann.
 73) = Gustav Arnold Leopold Degen, Conditor und Kramer, auch Stadtverordneter.
 74) = Carl Friedr. Gottwald Bürn, Tuchhändler u. Stadtv.
 75) = Carl Gottlob Baumann, Kaufmann.
 76) = Christian Heinrich Demiani, Kramermeister und Stadtv. Ersahmann.
 77) = Aug. Rob. Frieße, Buchhändler u. Stadtv. Ersahm.
 78) = Albert Friedr. Marx, Kaufm. u. Stadtv. Ersahm.
 79) = Philipp Martin Beckmann, Kaufmann, Handlungsdeputirter und Stadtv., vormalß Stadtrath.
 80) = Carl August Arndt, Kaufmann.
 81) = Edmund Becker, Kaufmann und Stadtv.
 82) = Gustav Eduard Dauthe, Kaufmann.
 83) = Eduard Hercher, Kaufm. und Stadtv. Ersahm.
 84) = Carl Christian Butter, Kaufmann.
 85) = Johann Wilhelm Theodor Bergmann, Kaufm.
 86) = Salomon Hirzel, Buchhändler.
 87) = Carl Gustav Ludwig Cyriacus, Kaufmann.
 88) = Friedrich Bernhard Theodor Harck, Handlungsdeputirter und Stadtverordneter.
 89) = Heinrich Schomburgk, Kramermeister.
 90) = Julius Erkel, Kaufmann.
 91) = Carl Friedrich Kistner, Musikalienhändler.
 92) = Carl Friedr. Weithas, Kaufm., vorm. Stadtrath.
 93) = Georg Wigand, Buchhändler.
 94) = Gustav Moriz Claus, Kramermeister u. Handelsgerichtsbeisiger, auch Königlich Hannoverscher Generalconsul.
 95) = Carl Ferdinand Brauer, Kaufmann.
 h) Ohne Unterschied des Standes und Gewerbes.
 96) Herr Joh. Friedr. Ludwig Ernst, Uhrmacher u. Stadtv.
 97) = Philipp Friedrich Schleißner, Goldarbeiter-Oberältester und Stadtv. Ersahmann.
- 98) Herr Ernst Otto von Hake, Advocat und Gerichtsdirector, auch Stadtverordneter.
 99) = Georg Hermann, Advocat und Stadtverordneter.
 100) = Johann Carl Immanuel Buddeus, Fürstl. Reuß. Regierungs- und Consistorialrath.
 101) = Ernst Wolf von Löben, Rittmeister und Oberpostamtsrath.
 102) = Heinrich Gottfried Bergmann, Seilerobermeister und Stadtv. Ersahmann.
 103) = Louis Bethmann-Löhne, Uormacheroberältester.
 104) = Franz Ludwig Carl d'Almoncourt, Dr. med. und prakt. Arzt, auch Stadtverordneter.
 105) = Christian Friedrich Ernst Barth, Uhrmacher und Stadtv. Ersahmann, vormalß Stadtrath.
 106) = Gustav Haubold, Dr. jur. und Advocat.
 107) = Heinr. Dörrien, Dr. jur. und Regierungsrath.
 108) = Gust. Ed. Kellner, Perrückenmacher u. Stadtv.
 109) = Carl Christian Franke, Kürschnermeister.
 110) = Moriz Baumann, Dr. jur., Advocat und Gerichtsdirector, auch Stadtv. Ersahmann.
 111) = Louis Selbke, Dr. jur. und Adv., auch Stadtv. Ersahmann.
 112) = Carl Ernst Bock, Dr. med. und Professor.
 113) = Gust. von Zahn, Dr. jur., Advocat u. Stadtv.
 114) = Adolf Emil Wendler, Dr. jur. und Advocat.
 115) = Adolph Wilhelm Aster, Hauptmann und Wirthschaftschef, auch Commandant der Communalgarde.
 116) = Johann Ernst August Aue, Schuhmacherobermstr.
 117) = Johann Christian Adrian Rossmäßler, Schornsteinfegerobermeister.
 118) = Wilhelm Friedrich Götz, Oberzollinspector.
 119) = Johann David Leuthier, Tischnerobermeister und Tapezierer, auch Stadtv. Ersahmann.
 120) = Carl Ludwig Baumgärtel, Uhrmacher.
 121) = Conrad Arnold, Schneidermeister.
 122) = Heinrich Gabriel Burckhardt sen., Uhrmacher.
 123) = Christian Gustav Haase, Dr. med. und prakt. Arzt.
 124) = Carl Heinrich Leuthier, Riemermstr. u. Stadtv.
 125) = Johann Gottfried Freyberg, Holzhändler.
 126) = Friedrich Ludwig Meißner, Dr. med. und praktischer Arzt, auch Stadtverordneter.
 127) = Carl Baptist Alippi, Dr. jur. und Advocat.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Ausloosung der zu Ende Juni 1841 einzulösenden Leipziger Stadtschuldscheine im Nominalwerthe von 12,000 Thlr. soll den 3. December 1840 früh um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause im vormaligen Oberhofgerichtslocale erfolgen.

Leipzig, den 16. November 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Die Gesuche um Aufnahme der Kinder in die Armenschule zu Oftern 1841 können nur im Laufe des Monats December bei den betreffenden Herren Armenpflegern angebracht werden. Diefen sind hierbei 1) die Taufzeugnisse der Kinder, welche das 6. Lebensjahr bereits erfüllt haben, oder bis Johannis erfüllen werden, und gesund sind, sowie 2) ärztliche Zeugnisse, daß die Kinder entweder geimpft worden, oder die natürlichen Blattern überstanden haben, zu übergeben, und werden die Herren Armenpfleger den Angehörigen derjenigen Kinder, welche sie, nach angestellter Untersuchung, zur Aufnahme geeignet finden, Anweisungen zustellen, welche an die betreffenden Herren Districtsvorsteher abzugeben sind.

Der Tag der persönlichen Vorstellung und weitem Bescheidung wird später von den Herren Schulvorstehern bestimmt werden.

Ver spätigte Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Das Armen-Directorium.

Licitation.

Es wird beabsichtigt, für den Bedarf des Jacobshospitals circa 130 Stück eiserne Bettstellen anzuschaffen, und soll diese Arbeit dem Mindestfordernden überlassen werden. Diejenigen Schlossermeister, welche diese Lieferung, sei es ganz oder theilweise, übernehmen wollen, haben sich bei dem Hausvater Herrn Saxe zu melden, daselbst eine bereits fertige Bettstelle als vorschristmäßiges Muster in Augenschein zu nehmen, und ihre Gebote, nebst genauer Bestimmung der Lieferzeit, versiegelt, bis zum 30. November bei selben abzugeben. Den Mindestfordernden wird das Weitere nachher bekannt gemacht werden.

Leipzig, den 17. November 1840.

Die Deputation zum Jacobshospitale.

Auch ein Wort über die Todesstrafe.

(Geschrieben am Tage der Hinrichtung des Mörders Saupe).

Fast durchgängig, nicht bloß bei uns, sondern auch in andern Ländern, ist man in unserer Zeit gegen die Todesstrafe. Man findet in ihr, streng genommen, eine Barbarei, eine Ungerechtigkeit, ja wohl gar ein Verbrechen, welches Hitzköpfe mit dem Namen Justizmord gebrandmarkt haben; gelind genommen aber findet man in ihr ein zweckwidriges Strafmittel. Als eine aus rohen Zeiten abstammende Barbarei erscheint die Todesstrafe Vielen vom Standpunkte einer Humanität, welcher auch der größte Verbrecher noch als Mensch etwas gilt, in dem man die Menschheit anerkennen und ehren müsse. Als Ungerechtigkeit erscheint sie Allen denen, die von dem Grundsatz ausgehen, daß der Mensch als Vernunftwesen kein Recht habe, ein anderes Vernunftwesen seiner zeitlichen Existenz zu berauben. Ein Verbrechen sogar scheint die Todesstrafe denen, welche die strenge Schlußfolge aus dem obengenannten Grundsatz machen, daß Jeder, der gegen denselben handelt, und wäre der Handelnde auch der Staat als moralische Person, selbst ein Verbrechen begehe. Diejenigen endlich, welche ganz von diesen Beweggründen der Verwerfung der Todesstrafe absehen, sondern bloß den Staatszweck im Auge haben, dessen großes Interesse die Verhütung der Verbrechen ist, sehen eben aus diesem Grunde in der Todesstrafe ein schlechtgeeignetes Mittel, um diesen Zweck zu erreichen. Sie sagen: die wahren Mittel, Verbrechen zu verhüten, sind, nächst einer zweckmäßigen Erziehung und Ausbildung der Staats-Angehörigen, als wovon die natürliche Folge die Achtung des Gesetzes ist, theils die Besserung der Verbrecher selbst, theils die Abschreckung Solcher, die zu Verbrechen geneigt sind. Durch die Todesstrafe aber wird die Besserung der Verbrecher unmöglich gemacht; und daß diese Strafe auch Andere von Verbrechen nicht zurückhält, lehrt eine hinlänglich bestätigte Erfahrung. Wozu also die Todesstrafe? Sie ist und bleibt zweckwidrig.

Wie nun aber, wenn es sich bei der Todesstrafe gar nicht zunächst um den Zweck derselben handelte, sondern vielmehr und hauptsächlich um den Grund, aus welchem sie verfügt wird? Und wie? wenn dieser Grund vollkommen gnügte, um die wahre Humanität und die Forderungen der Gerechtigkeit mit der Todesstrafe auszusöhnen? Alle Strafe hat ihre Richtung rückwärts auf das begangene Verbrechen, als auf ihren Grund, nicht vorwärts auf Verbrechen, welche noch nicht begangen sind: wer wollte ein noch nicht begangenes, ein bloß mögliches Verbrechen strafen? Die Strafe hat also keine Beziehung auf die Zukunft, in ihr liegt kein Zweck, und es ist umsonst, einen solchen an ihr aufzusuchen, weil er nicht da ist. Hat man ihr einen Zweck aufgebürdet, so hat man Strafe mit Zucht verwechselt, als welche den Zweck der Besserung hat. Also nochmals: die Strafe ist ein auf das Verbrechen, als auf ihren Grund, zurückwirkender Act: das Verbrechen wird bestraft, weil es Verbrechen, weil es Verletzung des Gesetzes ist, welches, als der Ausdruck der allgemeinen Gerechtigkeit, deren Repräsentant der Staat ist, eben Strafe, d. h. Ausgleichung der Rechtsverletzung fordert. Die Strafe ist also, ohne an sich eines

Zwecks zu bedürfen, höchst bedeutungsvoll durch ihren Grund: denn ohne sie bestünde die Gerechtigkeit nicht. Kurz: durch die Strafe wird die Verletzung des Rechts ausgeglichen*). Es versteht sich aber, daß die Strafe der Größe des Verbrechens angemessen sein muß. Nun kann es kein größeres Verbrechen im Staate geben, als ihn wissentlich und absichtlich eines seiner Glieder zu berauben. Eine diesem Frevel angemessene Strafe ist lediglich die Todesstrafe: denn nur sie kann den an dem persönlichen Verbrechen begangenen Frevel ausgleichen. Jetzt fragt es sich aber: hat der Staat ein Recht zur Todesstrafe? Diese Frage ist nicht der gleich: hat ein Mensch an sich das Recht dem andern das Leben zu nehmen? Wäre dieß, so müßte die erste Frage geradezu verneint werden. Allein der Staat ist keine individuelle Person, sondern er ist, besagter Maßen, der Repräsentant der allgemeinen Gerechtigkeit, und als solcher hat er nicht bloß das Recht, sondern auch die Pflicht, sich in seiner Würde zu erhalten, welche in der Bewahrung des Rechts besteht. Kann diese Würde nur dadurch behauptet werden, daß den Mörder die erwiesene gerechte Todesstrafe trifft: so würde der Staat sich selbst verletzen, d. h. einen Act der Gerechtigkeit unausgeführt lassen, wenn er diese Strafe über den, der sie verdient, nicht verhängte. Das Staatsgesetz also, wenn es den Mörder zum Tode verurtheilt, opfert das Individuum auf, damit die allgemeine Gerechtigkeit bestehe. Hierinne hat die Todesstrafe ihren Zweck, nicht an sich: denn diesen hat sie erwiesener Maßen nicht, sondern für den Staat, ebenso, wie sie in der That des Mörders ihren Grund hat. Hierunter leidet nun weder die Humanität, noch die Gerechtigkeitsliebe des Einzelnen; die erstere nicht: denn sie muß bedenken, daß der Mörder ein Menschenleben raubte; die zweite nicht: denn sie muß bedenken, daß dem Mörder sein Recht widerfährt. Nur muß die Todesstrafe keine Qual sein, und ihre Vollziehung keinem Zufalle Preis gegeben werden. Beides verträgt sich nicht mit der Gerechtigkeit!

Hth.

*) Allerdings nicht im Gebiete der Natur: denn Geschehenes ist nicht zu ändern; aber in dem Gebiete der Vernunft, in dem allgemeinen Menschenbewußtsein von Recht und Gerechtigkeit.

Die Jagd.

Die frühere Geschichte aller Völker ist ein ewiger Krieg mit Menschen und Thieren. Denn worauf gründet sich das Vergnügen der Jagd anders, als auf dem der thierischen Natur des Menschen tief inwohnenden Wohlbehagen an den Ueberwältigungen und grausamen Vernichtungen anderer Geschöpfe? Und wie die wilden Völker jagen, liegt allerdings ein großes Vergnügen in der Jagd; denn sie messen ihre Kräfte mit den oft stärkeren Kräften der Thiere; sie lauern nicht dem Hirsche im Dickicht auf, sondern sie setzen die Kraft ihrer Füße daran, ihn im Laufe einzuholen, und es ist die Muskelkraft ihrer Arme und ihrer Geschicklichkeit im Werfen, wenn er vom Wurfspieße getroffen niedersinkt. So können sie sich rühmen, mit ihrem Spieße den Sieg über das Thier im offenen Kriege errungen zu haben, indes mancher heutige Jäger stundenlang zähneklappernd auf einer

Stelle steht und hinter einem Baume mit seiner Büchse lauert, um der Muehlmörder an einem — Hasen zu werden.

Der Neid.

Das Zerflören der Schlösser hilft nichts; der Neid findet immer Gegenstände. Siebt's keine Schlösser mehr, kann die Herrschaft, die sechsbrösig aufgeäumte Hoffarth nicht mehr beneidet werden, so wird beim Kirchengehen der eitle arme Teufel, der sich mit seinem neuen Wams brüset, beneidet.

Ergebene Anfrage.

Dürfte es nicht zweckmäßig sein, bei der nahe bevorstehenden Einführung des 14 Thalersfußes, diese Gelegenheit zu ergreifen, die verschiedenen Arten von sogenannter Messzahlung abzuschaffen, und alle Messverkäufe in Zukunft ebenfalls im 14 Thalersfuße zu bewerkstelligen? Es würde dadurch eine große Vereinfachung im Rechnungswesen entstehen und einer Menge von Mißbräuchen abgeholfen werden. Wenn die bei

einer solchen Maaßregel am Meisten beteiligten hiesigen Häuser sich dießfalls verständigten, so steht zu erwarten, daß der für das Wohl des hiesigen Places jederzeit besorgte verehrte Handelsvorstand das Weitere verfügen würde, damit mit dem 1. Januar von gar keiner andern Valuta mehr, als von 14 Thalersfuß die Rede wäre. Was Jedermann sowohl in seinem eigenen Interesse als im Interesse des Places nur erwünscht sein kann.

Zur Notiz.

Es sind uns, durch Zeitumstände veranlaßt und insbesondere in Folge des N. Becker'schen Rheinliedes, eine Menge dichterischer Ergüsse zugegangen, die — während wir den vaterländischen Sinn, der sie erzeugte, zu ehren wissen — unmöglich Alle in d. Bl. aufgenommen werden können, ohne die Leser zu ermüden. Die Auswahl würde schwer werden, wenn nicht Einem oder dem Andern zu nahe getreten werden sollte. —

Redacteur: **D. Gretschel.**

Börse in Leipzig, am 19. November 1840.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 136½	—	Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ Mk. blo. u. à 21 K. 8 G. auf 100	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ pCt. von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere . . .	—	100½
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 100½	—	Pr. Frdrchs'd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem = do.	—	—	K. Pr. St.-Cr. v. 1000 u. 500 =	96	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lsd'or à 5 Thlr.	k. S. 105	—	And. aul. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	4½*)	—	C. Sch. à 3½ kleinere . . .	—	—
Frankf. a. M. pr. 100 $\frac{1}{2}$ WG.	k. S. 90½	—	Holl. Duc. à 2½ $\frac{1}{2}$. . . do.	12	—	Lpz. Stadt- von 1000 u. 500 =	—	100
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 147½	—	Kais. do. do. = . . . do.	12	—	Anl. à 3 pCt. kleinere . . .	—	100½
London pr. 1 L. St.	2 Mt. —	146	Bresl. do. do. = 65½ As = do.	12	—	Lpz. - Ddn. Eisenb.-Partial-Obl. à 3½ pCt. in Pr. Cour. .	103½	—
Paris pr. 300 Fres	k. S. 77½	—	Passir do. do. = 65 As = do.	—	11½	Act. d. Wiener Bank pr. St. o. D. in fl.	1715	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	2 Mt. —	6. 11½	Conventions-Species und Gulden do.	½	—	K. K. Oest. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. Cv.	—	106½
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in Pr. Crt.	k. S. —	102	Conventions 10 u. 20 Xr = do.	—	—	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—	90½
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in Pr. Crt.	k. S. —	102½	Preuss. Cour. bei dem Wechsel gegen andere Geldsorten	—	102	do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—	78½
			Gold pr. Mark fein Cöln. . .	—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 $\frac{1}{2}$ P. C.	—	103
			Silber pr. do. do.	—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zan. in Pr. C.	107½	—
			Staatspapiere, excl. Zins.	—	100	Lpz. - Ddn. Eisenb.-Act. do. do. do.	100	—
			K. S. St.-Cr.- von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	Magdeburg-Leipz. do. incl. Div.-Schein in Pr. C.	109½	—
			C.-Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ kleinere . . .	—	—			
			do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch. à 2 $\frac{1}{2}$ von 500, 200 und 50 =	—	—			

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 5 Gr. 7 Pf.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 20. November kein Theater.
Sonnabend den 21. November. Zum zweiten Male: Verirrungen, Schauspiel von Eduard Devrient.
Sonntag den 22. November. Zum ersten Male: Wer wagt, gewinnt! Lustspiel in 2 Acten von Forst und Lentner. Hierauf: Bierzehn Mädchen in Uniform, Baudeville-Posse von Angely.

Industrie-Ausstellung.

Die gewonnenen Gegenstände sind fortan in Empfang zu nehmen: Nicolaisstraße Nr. 39/555, bei Eduard Hercher.

Bei Hinrichs in Leipzig ist eben erschienen und an alle sächs. Buchhandlungen versandt:
Der sichere Ausrechner beim Ein- und Verkauf von $\frac{1}{2}$ bis 100 Stücken, Pfunden, Ellen u. s. w. für den Preis von 1 Pfennig bis 10 Thln.

des neuen sächsischen Münzfußes nebst Interessen- und Vergleichungstafeln des alten und neuen Courantgeldes, der Maaße und Gewichte etc. von D. G. A. Jahn. Lang 12. 137 Seiten. geh. 8 Gr. Ein unentbehrliches Hilfsmittel für alle Bewohner.

Bei Ludwig Schumann in Leipzig ist erschienen:

Stunden der Andacht,

in poetischer Form,

mit Originalbeiträgen von Liedge, Hobfeld, Agnes Franz, Friederike Beckert, W. Förster, Manilius, Julie v. Großmann u. a. m., dargeboten von Carl Geißler. Pracht-Ausgabe mit 6 Stahlstichen und in Einband mit Golddruck. Preis 2 Thlr. 6 Gr. — Ausgabe ohne Kupfer kostet 1 Thlr. 12 Gr.

Durch seinen werthvollen Inhalt als auch äußere Ausstattung dürfte sich dieses treffliche Buch besonders zu Weihnacht-, Neujahr-, Confirmations- und Geburtstagsgeschenken eignen.

Bei der Empfehlung mit Loosen zur 1. Classe 19. Landeslotterie (Ziehung den 7. Decbr.) erbiere ich mich zugleich zu Veranstaltung und Ordnung geschlich statthafter Compagniespiele, zu welchem Behufe der darauf bezügliche 27. Abschnitt der Disciplinar-Vorschriften vom 28. October 1836 jeden geehrten Theilnehmer im Auszuge unentgeltlich von mir mitgetheilt wird.

Zur Antheilnahme höflichst einladend, bemerke ich zugleich vorläufig, daß die Antheile nicht unter $\frac{1}{2}$ abgegeben werden dürfen. An diejenigen aber, welche hierauf zu reflectiren sich bewegen fühlen sollten, richte ich die freundliche Bitte, ihre dießfalligen Erklärungen mit der Anzeige des verlangten Antheils bis spätestens zum 30. November d. J. an mich gelangen zu lassen, weil bald nachher der Zurückgebungs-Termin für die nicht abgesetzten Loose eintritt.

J. G. Lunkenschein, Böttchergäßchen Nr. 3/436.

Zur ersten Classe der 19. l. s. Landes-Lotterie, welche den 7. Decbr. d. J. gezogen wird, empfehle ich mich mit Kaufloosen bestens; darunter ist besonders noch zu haben: Nr. 1751, 56, 62, 71, 72, 77, 78, 80, 83, 86, 88, 89, 90, 93, 99, 1801, 2, 3, 6, 10, 11, 19, 20, 22, 23, 24, 26, 28, 30, 31, 33, 35, 36, 39.

J. G. Kleine, Barfußgäßchen Nr. 13/175.

Localveränderung. Jeannette Mauritius

hat den Verkauf ihrer Puz- und Modewaaren aus Auerbachs Hofe in Dr. Hartungs Haus am Markte neben der alten Waage, 2. Etage, verlegt und bittet auch im neuen Locale um das fortdauernde Wohlwollen ihrer geehrten Geschäftsfreunde.

Carl Graf.

Dem hochverehrenden Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine Cravaten- und Modewaaren-Fabrik von diesem Tage an in mein neues Local verlegt habe und verspreche meinen geehrtesten Abnehmern die reellste und billigste Bedienung. Bestellungen werden stets im Gewölbe Halleisches Gäßchen angenommen und nach Pariser Façon eigends gefertigt. Wohnung: neue Straße Nr. 1, dritte Etage.

Empfehlung.

Bestes Jagd- und Scheibepulver à 9 Gr. } pr. Pfd.
pat. Schroot in allen Nummern à 2 Gr. }
Zündhütchen mit Metalldecken à 14 Gr. } pr. 1000 Stk.
do. ohne do. à 10 Gr. }
empfehlen Moritz Oberländer, Burgstraße Nr. 5/147.

Empfehlung. Feinen neuen Gersten-Gesundheits-Kaffee von vorzüglicher Güte, welcher von allem schädlichen Unrath und Hülsen gereinigt ist, ist in ganzen, halben und viertel Pfd. à 2 Gr. zu haben bei
E. Groß im Brühle Nr. 79/326.

Empfehlung. Mit allen Arten Damenpuz, so wie im Verändern jeder in dieses Fach einschlagenden Arbeit, welche schnell und billig besorgt wird, empfiehlt sich
Wilhelmine Pichel,

Gewölbe: Reichstraße Nr. 14, neben der Salzmeße.

Echt engl. Hanswirn in allen Nummern, Zephyrwolle in den schönsten Farben, so wie Puppen, Puppenleiber und Puppenköpfe mit und ohne Frisur empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
A. Meisinger, Zeiser Straße Nr. 2.

Beste echt Herrnhuter Wachsdocht. Lichtern hält stets großes Lager
Fr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Fertige Westen, Palletots, Oberröcke, Mäntel, Beinkleider, alles sehr fein und modern: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26 u. 27.
E. C. Hoyer.

Bestes trockenes See gras,
See gras-Matrasen,
zu den billigsten Preisen vorräthig bei
G. F. Carstens,
Brühl Nr. 71, im Heilbrunnen.

Frankfurter Bratwürste,
große ital. Maronen, Trüffelwurst, Hamburger und astro-
haner Caviar, neu und frisch, empfiehlt
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Neue Zuckererbsen
von bisher gehabter Güte empfangen
Rivinus & Heinichen.

Neue Katharinen-Pflaumen
in verschiedenen Qualitäten verkauft billigt
Hentschel & Pindert.

Neue Gothaer Savelatwurst à Pfd. 7 Gr.,
Zungen-, Roth-, Lebertrüffel- und Süßwurst, Gothaer
Schinken von 5 bis 12 Pfd. à Pfd. 4 Gr. 6 Pf., Spick-
speck und Kochfleisch erhielt heute in schöner frischer Waare
E. F. Kunze.

Feinstes Weizen-Mehl
auf einer amerikanischen Mühle gemahlen, verkauft den
1/2 Ctr. à 8 Gr.
Carl Friedr. Schubert, Brühl Nr. 27.

Nürnberger Lebkuchen,
weißen und braun gemandelten, Pfeffernüsse und echten
Frankfurter Wachsstock
hat erhalten und verkauft zu billigen Preisen
Abraham Kämpfer.

Frische Holst. Austern,
Kieler Sprotten,
Speckpöcklinge,
Frankfurter Würste,
ital. Maronen
empfehlen
A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Kieler Sprotten und Speckpöcklinge kamen frisch an
bei
Fr. Schwennicke.

Große Hamburger Rindszungen und echt westphälische
Schinken empfiehlt
Fr. Schwennicke.

Frische Weißbierhefen sind immerwährend zu haben bei
E. Paul, Burgstraße Nr. 6.

Frische Pöckelschweinsknöchelchen, auch Stücke zum
Braten empfiehlt
E. F. Kunze.

Feinstes Weizenmehl Nr. 0 die Meße 8 Gr.
desgleichen = 1 do. 7 Gr.
fein Mittelmehl do. 6 Gr.
empfehlen Carl Wille, Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 13.

Weißes Weizenmehl, die richtige Meße 7 Gr., ver-
kauft
J. G. Krause, Schuhmachergäßchen.

Speisekartoffel-Verkauf.

Mehre Hundert Scheffel engl. Wackerkartoffeln sind zu ver-
kaufen in Scheffeln und Rechen Dienstags, Donner-
tags und Sonnabends: Ransädter Steinweg, Gasthof
zu den 3 Lilien.

Verkauf. Ganz reiner fuselfreier Spiritus, 90 Grad Tralles, à 38 Thlr. für 180 pr. Quart, und 12½ Thlr. der Eimer. Echten Nordhäuser alten Kornbranntwein, à 25 Thlr. und 8½ Thlr. der Eimer; dergl. über 20 Jahre alter, 6 Gr. die Kanne, in preuß. Cour.
E. Mittler & Comp.

Verkauf. Neuen Kirschsaft von bester Qualität verkaufen wir à 9 Thlr. den Eimer; jedoch nur in rein preuß. Cour.
E. Mittler & Comp.

Verkauf. Große ital. Maxonen habe ich erhalten.
J. E. Benndorf,
in der Grimma'schen Straße am Raschmarke, im Keller.

Verkauf. Heute frisch gebratener Schinken in der Grimma'schen Straße, am Raschmarke, im Keller. J. E. Benndorf.

Verkauf. Es ist ein sehr schöner Ofen, für einen Salon passend, zu verkaufen: Raschmarkt Nr. 1/576, 2 Treppen.

Verkauf. Ein sehr eleganter Kronleuchter mit Lampen von vergoldeter Holzbronze, aus der Fabrik des Hrn. Meucke in Berlin, ist wegen Veränderung billig zu verkaufen. Zu erfragen bei dem Hausmanne Herrn Ritter im Postgebäude.

Verkauf. Ein ganz guter eiserner Ofenkasten mit einer Kochröhre und topfernem Aufsatz für 10 Thlr., und ein Windofen für 2 Thlr. in Nr. 6/115 Ritterstraße, 1 Treppe hoch, zu verkaufen.

Zu verkaufen steht billig ein Handwagen mit eisernen Achsen: Burgstraße, goldene Fahne, im Hofe links 3 Treppen.

Zu verkaufen sind zu einem ganz billigen Preise ein schöner dauerhafter Kirschbaum-Divan und 6 Stühle: Reichsstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht zu billigem Preise in einem der Schuppen des Schlosses Pleißenburg eine gut gehaltene leichte zweispännige überdeckte Troische. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Bethge daselbst.

Zu verkaufen steht billig ein in der Gewerbs-Ausstellung ausgeloster Mahagony-Waschtisch nebst Geschirr: gr. Windmühlengasse Nr. 26/893, beim Tischlermstr. Brauer.

Billig zu verkaufen ist eine neue eiserne (Hofmann'sche) Copier-Maschine im Heilbrunnen im Brühle, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein gut singender Spottvogel: Reudnitzer Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Unglaublich billig: das Neueste in doppeltem Theater-Perspectiven 1 Thlr. 12 Gr. — 3 Thlr., eleganteste Lognetten 6 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., Brillen im feinsten Stahl und Horn 8 Gr. — 1 Thlr.: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage.

Der Verkauf von
austrangirten Porzellan, Steingut, und Glaswaaren &c.
ist in Auerbachs Hofe, im Gewölbe Nr. 66.

Niederlage böhmischer Braunkohlen
von

Joh. Friedr. L'hermet

im Bahnhofs, Eingang: Hahnekammthor.
Kohlenpreise:

beste trockene böhmische Braunkohle à Scheffel 14 Gr.,
Patentkohle à " 16 "

klare Braunkohle, völlig frei von Sand, à " 6 "

Außer auf meinem Comptoir können Bestellungen in dem am Gewölbe des Herrn G. F. E. Müller, Grimma'sche Straße, angebrachten Zettelkasten niedergelegt werden.

Eduard Sachsenröder.

Mein Lager von
Goldleisten zu Bilderrahmen
ist wieder auf das Vollständigste sortirt; ich verkaufe solche zu den billigsten Preisen.
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

GU Stearin-Prachtkerzen

oder künstliche Wachslichter

der K. Pr. privileg. Fabrik von Motard & Comp., die durch blendende Weiße, sparsames Brennen und anderweitige gute Eigenschaften sich eines ausgezeichneten Rufes erfreuen, sind in allen Sorten, das richtige Pfund für 12 Gr., stets zu haben in der Haupt-Niederlage für Leipzig bei
Gebrüder Tecklenburg,
am Markte neben dem Thomaskgäßchen.

Eine hiesige Backgerechtigkeit

wird zu kaufen oder zu pachten gesucht durch Adv. Brandt.

Zu kaufen gesucht wird ein leichter Rollwagen für 2 Pferde vom Kutscher Hecht in Bärmanns Hofe in der Hainstraße.

Ein wachsamer und scharfer Kettenhund, in mäßigem Preise, wird zu kaufen gesucht. Adressen wolle man abgeben an den Herrn Restaurateur Mildner auf der Dresdner Straße, dem rheinischen Hofe schräg über.

Cigarrenmacher-Gesuch. Es werden einige zwanzig geschickte und arbeitsame Cigarrenmacher gesucht durch
Leipzig, am 18. November 1840.
E. A. Duell, Neumarkt Nr. 5.

Gesuch. Geübte Holz-Bergolder-Gehilfen, welche in ihrem Fache etwas Tüchtiges leisten, können dauernd und vortheilhaft placirt werden in der Goldrahmen- und Goldleisten-Fabrik von F. E. Müller in Berlin. Nähere Auskunft wird Herr Carl Enobloch in Leipzig ertheilen.

Gesucht wird ein Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß und einen unbescholtenen Ruf hat: Nicolaisstraße Nr. 21/737, parterre.

Gesucht wird eine Frauensperson von gesetztem Alter und hauptsächlich gutem Rufe, die einer bedeutenden Wirthschaft in einem angesehenen Gasthause als Wirthschafterin vorzustehen vermag; und wollen sich die hierauf Reflectirenden im Gewölbe der Herren Gebrüder Baumann, Petersstraße Nr. 40/31, melden.

Gesucht wird für ein auswärtiges Putschgeschäft in einer großen Provinzialstadt Sachsens eine Directrice unter annehmblichen Bedingungen. Näheres erfährt man Petersstraße Nr. 9/76, Hintergebäude 3. Etage.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande sucht als Laufbursche in einer Buchhandlung oder Buchdruckerei ein Unterkommen. Das Nähere erfährt man Poststraße Nr. 8.

Gesuch. Für ein junges Mädchen, nicht aus Leipzig, aus einer anständigen Familie, wird eine Stelle als Ladengjungfer gesucht. Näheres erfahren darauf Reflectirende in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird für Ostern 1841 ein mittleres Familienlogis an sonniger Lage in dem südl. oder östl. Theile der innern Vorstadt, bestehend aus 3-4 Stuben, einigen Kammern, Küche und anderem Zubehör, in oder mit einem Garten. Adressen unter der Chiffre M. P. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. Zwei Familienlogis in der ersten Etage jedes mit 2 Stuben, vorn und eine hinten heraus, Alkoven, Küche, Speise- und Mädchenkammer, Keller und Holzraum; eins verglichen in der dritten Etage mit allem Zubehör, sind von Weihnachten oder Ostern an zu vermieten vor dem Schützenthore, Reudniger Straße Nr. 12.

Vermiethung. Ein freundliches Logis von Stube, 2 Kammern u. s. w. kann sogleich oder zu Weihnachten bezogen werden vor dem Schützenthore, Reudniger Straße Nr. 15.

Vermiethung. Weihnachten 1840 ist ein kleines Gewölbe zu vermieten. Näheres zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 49/601.

Vermiethung. Eine Stube mit Kammer ist zu Weihnachten zu vermieten: Brühl Nr. 8/362, 3 Tr. hoch.

Zu vermieten ist an der Promenade ein anständiges Parterre-Logis von 2 Stuben nebst Zubehör für eine stille Familie, diese Weihnachten zu beziehen, durch
G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten ist in der Nähe des Bahnhofes ein Logis 2 Treppen vorn heraus für 70 Thaler zu Ostern 1841 durch
G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten ist in der Grimma'schen Straße Nr. 10/608 die 2. Etage von Ostern 1841 an, und in dem Gewölbe desselben Hauses bei Madame Rod das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten ist zum 1. Jan. 1841 eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Schlafstube, mit Aussicht auf den Markt, an einen oder zwei ledige Herren. Näheres bei Herrn Reichel in Nr. 2/17 am Markte.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte, messfreie, freundliche Stube, mit Doppelfenstern versehen, an einen soliden ledigen Herrn: Reichels Garten, großes Vordergebäude links 1 Treppe, über dem Kunstvereine.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube mit Alkoven, Aussicht nach der Promenade: Frankfurter Straße Nr. 57/995, 1 Treppe im Hintergebäude.

Zu vermieten ist auf der Frankfurter Straße Nr. 53/999 die 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und übrigen Zubehör, so wie in der 1. Etage eine Stube nebst Alkoven, und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine große, gut meublirte Stube nebst Schlafkammer, messfrei und vorn heraus, an einen oder zwei solide Herren, kann sogleich oder auch zu Weihnachten bezogen werden. Zu erfragen: Brühl, Krafts Hof, Nr. 64, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer mit Meubles von jetzt an oder zu Weihnachten: Nicolaisstraße Nr. 22/736, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist von Weihnachten an ein kleines Familienlogis auf der Johannisgasse Nr. 18/1316. Näheres daselbst zu erfragen im Gartenhause parterre.

Zu vermieten und zu Ostern 1841 zu beziehen ist in Nr. 4/229 kleine Fleischergasse die 4. Etage vorn heraus, bestehend aus 4 Stuben, 2 Alkoven nebst Zubehör. Das Nähere ist daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine Stube mit Alkoven, vorn heraus, und sogleich zu beziehen: Thomaskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Am neuen Kirchhofe ist ein Familienlogis, 1. Etage, von 4 Stuben mit Aussicht nach der Promenade, für 140 Thlr., und eins verglichen von 2 Stuben nebst Zubehör für 70 Thlr. zu vermieten durch das
Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist ein Stübchen an eine einzelne solide Frauensperson: Neulirchhof Nr. 13/296, 2 Treppen.

Anzeige. Wegen des stattfindenden The dansant der Schützengesellschaft wird Sonntag den 22. im Saale des Schützenhauses kein Concert gehalten.
E. Keerl im Schützenhause.

Mittwoch den 25. d. M. zweite Abendunterhaltung der 8. Compagnie der Communalgarde im Hotel de Prusse. Billets für Gäste werden von heute an bei dem Feldwebel Herrn Töpfer, Gewandgäßchen Nr. 4/622, ausgegeben.

Morgen Sonnabend Gesellschaftsabend des Vereins „Terpsichore“ im Petersschießgraben. Der Comité.

Heute Gesellschaftstag im großen Kuchengarten.

Heute Freitag Obst- und mehre Kaffeekuchen.
Schulze in Stötteritz.

Kirmes in den 3 Mühren,

welche Montag d. 23., Mittwoch d. 25., Donnerstag und Freitag d. 26. und 27. Noobr. gehalten wird. Ich lade dazu ein verehrtes Publicum ergebenst ein, mit dem Bemerkten, jeden Tag für warme und kalte Speisen, mehre Sorten vorzüglich gutes Bier gesorgt zu haben. Bitte ergebenst um recht zahlreichen Besuch.
Einhorn.

Ergebenste Einladung
zum Einzugschmause Sonntag den 22. Noobr.
August Glaser in Stötteritz.

Einladung.

Zu Schweinsknochen heute den 20. ladet ergebenst ein
E. Keerl im Schützenhause.

Einladung. Freitag den 20. Nov. früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst bei
J. G. Henke in Reichels Garten.

Einladung. Sonnabend den 21. früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe nebst mehren Sorten Bier ladet ergebenst ein
J. G. Seifert, Preußergäßchen Nr. 8/22.

Einladung. Heute Freitag den 20. Nov. ladet zu Schweinsknochen ergebenst ein
Carl Mehlhorn, neben der neuen Post.

Einladung. Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen und Karpfen, polnisch, ladet ergebenst ein
Carl Spargen, Preußergäßchen.

Einladung. Heute Abend zu Karpfen und Hasenbraten ladet ergebenst ein
Z. Arnold, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Einladung. Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ladet ergebenst ein
J. G. Ronnsfeld, Barfußpfortchen.

Einladung. Morgen Sonnabend den 21. November Abends zu Karpfen, Hasen- und Gänsebraten lade ich meine werthen Gäste und Freunde ergebenst ein; auch bitte ich meine Herren Cammeraden der 16. Compagnie hiesiger Communalgarde mich zahlreich zu besuchen.
Balthasar Pilger, Friedrichstraße Nr. 1379.

Einladung. Morgen Abend ladet zu Gänsebraten und Karpfen ergebenst ein
J. Senf, Querstraße.

Einladung. Heute Vormittag Speckkuchen bei
Carl Paul, Burgstraße.

Einladung. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei
Carl Paul, Burgstraße Nr. 6.

Einladung. Heute den 20. früh 10 Uhr stecke ich ein Faß Medinger Lagerbier an. Es ladet zu dessen Versuche ergebenst ein
G. Pöhler neben Stadt Hamburg.

Einladung. Heute früh zu Kefels- und Pflaumen-Schnittchen und Abends Hasenbraten mit warmem Kraut-salat bei
Heincke in Reichels Garten.

Einladung. Sonnabend zu Schweinsknöchelchen, Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ladet seine Gönner und Freunde ergebenst ein
Brenner, Rupperts Hof, Katharinenstraße.

* Gutes Kirchberger Weißbier und Bischofersches Braunbier ist zu haben bei
J. G. Elsing im Salzgäßchen, im Keller, Nr. 4/405.

Verloren wurden gestern Vormittag von der weißen Taube bis ins Schloß 5 Schlüssel, an einen Riemen gebunden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung an den Schleifknecht in der weißen Taube, Thaaterplatz, abzugeben.

Verloren wurde ein schwarzer Zeugstiefel. Man bittet denselben gütigst abzugeben: Neukirchhof Nr. 31, 3 Tr.

Verlaufen hat sich am 15. November Nachmittags in der Gegend des Thonbergs ein Hühnerhund von halb englischer Race, von Farbe braun, mit einem weißen Streifen über Hals und Brust, welcher auf den Namen Caro hört. Auf dem geflochtenen Halsbände war ein Steuerzeichen mit der Nummer 174 besetzt. Wer diesen Hund Katharinenstraße Nr. 28/376, beim Hausmanne abgibt, erhält zwei Thaler Belohnung.

Zugelaufen ist ein junger schwarzer Hund mit weißer Blässe ohne Halsband und Steuerzeichen. Der sich legitimirende Eigentümer kann ihn gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren zurückerhalten: Windmühlengasse Nr. 859, 2 Treppen hoch.

Den an Herrn B. L. poste restante abgegebenen Brief ersucht man, heute noch abholen zu lassen.

A. S. K.

Ihre am heutigen Tage in der Kirche zu Schönefeld vollzogene eheliche Verbindung zeigen hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 18. November 1840.

August Germed.

Friederike Germed, geb. Brunert.

Als Neuvermählte empfehlen sich ihren Verwandten und Freunden hiermit ergebenst

Leipzig und Rochlitz, am 19. Novbr. 1840.

August Adolph Moser, Maurermeister.

Henriette Moser, geb. Voigt.

Als Neuvermählte empfehlen sich ganz ergebenst
Leipzig, den 17. November 1840

Carl Graf.

Charlotte Graf, geb. Richter.

Am heutigen Morgen verloren wir nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse das Glück unseres Lebens, unser älteres und noch einziges Kind, unsern guten Heinrich. Er starb nach kurzem Kampfe am Scharlachfieber im bald vollendeten dritten Lebensjahre. Diesen schmerzlichen Verlust zeigen wir Verwandten und Freunden hierdurch an und bitten um stilles Beileid. Leipzig, den 19. November 1840.

G. F. C. Müller.

Rosalie Müller, geb. Rein.

Thorzettel vom 19. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Sahthor. (18. Nov. Abends 10 Uhr.) Hr. Rentbeamter Kehler, v. Rochlitz, Hr. Rsm. Fuchs, v. Brotterode, Hr. Tuchm. Pr. sprich, v. Hain, Hr. Rsm. Thieme, v. Woldenburg, Hr. Ingenieur Gländer, v. Hannover, Hr. Partic. von Drusina, von Königsberg, Hr. Rsm. Kriester, v. Berlin, Hr. Mechanikus Strathmann, v. Barmen, u. Mad. Müller, v. Dresden, unbest. Hr. Commis Schmidt, v. hier, v. Dschag zurück. Hr. Schauspiel-dir. Pfiker, v. Dschag, Petersstraße, in Nr. 1. Hr. Baron v. Kense, v. Dresden, im gold. Einhorne.

Halle'sches Thor. Hr. Pölgereif. Keinecke, v. Langerstadt, p. d. Hr. Rm. Meyer u. Isenker, v. hier, v. Frankfurt zurück. Hr. Rm. Götter, Stern u. Herz, von Oberlein, unbest. Hr. Hofmusikus Eberwein, v. Rudolstadt, u. Hr. Commis Dreßel, von Seifenhain, unbest. Hr. Rsm. Lorenz, v. hier, v. Frankfurt zurück. Hr. Rsm. Köhler, v. Nürnberg, unbest. Hr. Kaufm. Spangenberg, von Barmen, im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Der Frankfurter Packwagen 13 Uhr. Hr. Ritter, v. Petersburg, im Hotel de Baviere.

Zeiger Thor. Hr. Commerz.-Rath Klinge, v. Altenburg, im Hotel de Russie.

Hospitalthor. Die Waldheimer Journaliere um 5 Uhr. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Def. Grove, v. Warburg, im Blumenberge. Die Waldheimer Diligence 11 Uhr. Hr. Pölgereif. Hartmann, v. München, unbestimmt.

Dresdner Thor. Die Dresdner reisende Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Sahthor. (19. Nov. Vormittags 11 Uhr.) Dem. Ordnung, v. Dresden, bei D. Crusius. Hr. Fabr. Regel, v. Pulsnitz, Hr. Pölsch. Glogau, v. Leplig, Hr. Rsm. Schlies, von Königsberg, Hr. Kaufm. Baumann, von Gera, Mad. Ofse, Hr. Landbaumstr. Leiblin und Hr. Landbauassistent Wolf, v. Dresden, Hr. Rsm. Lorenz, v. Nachen, Hr. Secr. Thomas, v. Halle, Hr. Amtm. Lütlich, v. Kloster-Raundorf, Hr. Pastor Herdegen, v. Wolfersbädt, und Hr. Commis Nagwald und Michaelis, von Hirschberg und Gr.-Glogau, unbest. Hr. Baronet des Baur nebst Familie, aus England, im Hotel de Baviere. Hr. Banq. Peruch, v. Leplig, in St. Hamburg.

Frankfurter Thor. Die Merseburger Post um 9 Uhr. Hr. Pölsch. Meyer, v. Finsterwalde, unbestimmt.

Zeiger Thor. Hr. Oberamt. Heisinger, von Kl.-Roda, im gr. Baum.

Hospitalthor. Hr. Rsm. Weinhold, v. hier, v. Chemnitz zurück. Hr. Rm. Fötsch u. Burthardt, v. Mainz u. Chemnitz, u. Hr. Ob.-Lieut. v. Reischach, v. Stuttgart, unbest. Hr. Fabr. Zwider, von Klausritz, unbestimmt. Die Nürnberg-Diligence 18 Uhr. Auf der Grimmaschen Journaliere 10 Uhr: Hr. Rsm. Schnorr, v. hier, v. Grimma zurück, u. Hr. Rsm. Bohndorf, v. Grimma, unbestimmt.

Dresdner Thor. Hr. Fabr. Hellmann u. Bartholomäus, von Ruhla u. Belle, Hr. Rsm. Schwarzkopf, v. Brotterode, Hr. Deconom Bschöck, v. Gröbzig, u. Prinz Neuf, v. Thalkwitz, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Rsm. Albrecht, v. Fürth, unbest. Hr. Geschäftsführer Schöder u. Hinrichsen, v. hier, von Frankfurt zurück. Hr. Commis Lane, u. Breslau, unbest. Hr. Rsm. Gerber, v. hier, v. Frankfurt zurück. Hr. D. Cayla, v. Genf, und Hr. Gutsbes. Rahlens bed v. Hohenstein, im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Hr. Gutsbes. v. Sperling, von Ballenstädt, unbestimmt.

Zeiger Thor. Auf der Coburger Diligence um 11 Uhr: Hr. Gerber Pastor Färber u. Schmidt, v. Gera, im schw. Rade.

Hospitalthor. Hr. Rsm. Wülfig, von Büdewagen, und Hr. Commis Bergold, v. Pforzheim, im Hotel de Baviere. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Rsm. Müller, v. Altenburg, unbest.

Dresdner Thor. Hr. Rm. Neuburg u. Knorr, von Geln und Glauchau, unbest. Hr. Rsm. Schwabe u. Hr. Pölgereif. Prosch, von hier, v. Frankfurt zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Gilpost um 2 Uhr: Hr. Pölgereif. Scholle, von Berlin, unbest., Hr. Commis Pollack und Goldschmidt, v. Danzig u. Hamburg, in der Taube u. in Nr. 337, Hr. Commis Göppling u. Schulze u. Hr. Rsm. Medel, v. hier, von Frankfurt a. d. O. zurück, Hr. Rm. Röder u. Predarr, v. Elber u. Gotha, u. Hr. Hauptm. Reihner, v. Potsdam, pass. durch, Hr. Rsm. Kessler, v. hier, v. Frankfurt zurück, u. Hr. Rsm. Liebermann, v. Berlin, unbestimmt. Hr. Kaufm. Felix u. Jones, v. hier, v. Frankfurt a. d. O. zurück. Hr. Ober-Berg-Amts-Assess. Schneider, von Gisleben, v. durch.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Gilpost um 2 Uhr: Hr. Elias, Privatgel. v. Cleve, Hr. Rsm. Einhorn, v. Grodnow, u. Hr. Pastor Wille, v. Buchwitz, unbest. Hr. Rentier Hoffmann, v. hier, v. Paris zurück.

Druck und Verlag von C. Volz.